

Ergebnisprotokoll BNE-Schulnetzwerk am 25.05.22, Bürgersaal Eickel, Eickeler Markt 1

Teilnehmer*innen:

Grundschulen: Frau Marjanovic (Horstschule); Frau Braun (Schillerschule), Frau Matzat (Europaschule Königstraße)

Förderschulen: Frau Reuter (Robert-Brauner-Schule)

Hauptschule Hans-Tilkowski: Frau Hüsing-Menze; Frau Baumgart

Realschulen: Frau Matusik (Strünkede)

Gesamtschulen: Herr Dombrowski (Erich-Fried), Herr Kowalk (Wanne-Eickel); Herr von Bonn

Gymnasien: Frau Radicke (Pestalozzi); Frau Stahl (Haranni), Frau Birr (Gymnasium Wanne, Schulsozialarbeit)

Berufskolleg: Frau Rühling, Frau Wietoska (Mulvany)

Kita der Lebenshilfe: Frau Hesse

Nachhaltigkeitsbeauftragter der Stadt Herne: Herr Semmelmann

Klimaschutzmanagerin der Stadt Herne: Frau Ermlich

BNE-Agentur NRW: Frau Gronenberg (per Zoom)

Regionalkoordinatorin Schule der Zukunft (SdZ): Frau Walrafen-Steinbach

Bildungsbüro der Stadt Herne: Frau Kruse

TOP 1: Begrüßung, kurzer Sachstand, Ziele und Programm zur Sitzung

Herr Dombrowski und Frau Kruse führen in die Themen der Sitzung ein. Nachdem in der ersten Sitzung vor allem der organisatorische Rahmen zum BNE-Netzwerk geklärt wurde, wird mit der jetzigen Schwerpunktsetzung auf die „BNE-Leitlinie“ und „Landesprogramm Schule der Zukunft“ dem Wunsch der Schulen nach Basisinformationen zum Thema BNE in der Schule entsprochen. Die Sitzung soll ferner dazu dienen, die nächsten Schritte zu besprechen.

TOP 2: Impulsreferat „BNE-Leitlinie NRW für Schulen“

Frau Gronenberg von der BNE-Agentur NRW stellt sich als abgeordnete Lehrerin mit Stellenanteilen im Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen und in der BNE-Agentur NRW in der Natur und Umweltschutz-Akademie des Landes in Recklinghausen vor. Sie erläutert die BNE-Leitlinie NRW für Schulen als Grundlage für die Ausgestaltung des Themas an Schulen. Sie erläutert dabei die Merkmale von BNE-Lernprozessen im Kontext der Klimabildung. (siehe a) Präsentation BNE-Leitlinie und b) BNE Leitlinie in der Anlage)

TOP 3 Impulsreferat Landesprogramm „Schule der Zukunft“ (SdZ)

Regionalkoordinatorin SdZ Frau Walrafen-Steinbach stellt das Landesprogramm „Schule der Zukunft“ als ein zentrales Umsetzungsinstrument der BNE-Leitlinie NRW für Schulen vor. Das Landesprogramm begleitet Schulen und Netzwerke dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung für die eigene Unterrichts- und Schulentwicklung zu entdecken und zu nutzen. Es wird von der Natur- und Umweltschutzakademie des Landes (NUA) koordiniert und begleitet. Mit einem vielfältigen Angebot an Qualifizierung und Vernetzung unterstützt es die Schulen und ihre Bildungspartner*innen bei der Umsetzung ihrer BNE-Aktivitäten. Ein Engagement der Schulen erfolgt in der Regel in den Bereichen (Kriterien)

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Kooperation
- Qualifizierung
- Kommunikation

und ist auf drei Stufen möglich. Mit einer Anmeldung gehen die Schulen keine Verpflichtungen ein, haben jedoch die Möglichkeit, gute Beispiele, Anregungen und Impulse aus der SDZ-Familie zur Integration von BNE in den Unterricht und in den Schulalltag über die Homepage www.sdz.nrw.de zu finden und an den zahlreichen Angeboten teilzunehmen. Als Motivationsschub bietet eine Teilnahme am Programm darüber hinaus die Möglichkeit mit dem Logo „Schule der Zukunft - Wir machen mit“ werben zu können und die Aussicht sich auszeichnen zu lassen. Eine Anmeldung als Netzwerk mit anderen Schulen und/oder Bildungspartnern im Umfeld wie Kitas oder sonstigen Partnern bietet ganz eigene Vorteile. Auch ohne Anmeldung ist es möglich den „Schule der Zukunft“-Newsletter zu beziehen, der über alle Veranstaltungen und Neuigkeiten des Landesprogramms informiert und Hinweise rund um BNE & Schule in NRW gibt (siehe Präsentation in der Anlage und www.sdz.nrw.de)

Diskussion: Die Beratung, ob es Sinn macht, sich als Netzwerk komplett bei SdZ anzumelden, wird angesichts der knappen Zeit und vieler fehlender Kolleg*innen auf eine spätere Sitzung verschoben.

TOP 4: Vereinbarungen zum weiteren Vorgehen

- Generelle Weiterarbeit: Die BNE-Netzwerkwerktreffen sollen nach Vermittlung erster Grundlageninformationen nun ab der 3. Sitzung konkreter und praktischer angelegt sein. Eine erweiterte Vorbereitungsgruppe (Hr. Dombrowski, Herr Spitta, Klimaschutzmanagerin Fr. Ermlich, Verfasserin) haben bereits angedacht, ob es nicht großen Sinn macht, einen inhaltlich-thematischen Fokus zu setzen, der den Schulen hinreichend Spielraum zur Ausgestaltung lässt. Einen solchen Fokus könnte das Thema Klimaschutz bieten, weil das Themenfeld eine Auseinandersetzung in vielen Bereichen ermöglicht wie Energie, Mobilität, Ernährung etc. Im Netzwerk sind derzeit Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen sowie BNE-Netzwerkpartner als Zielgruppe angesprochen. Eine Erweiterung um pädagogische Kräfte von Kitas ist in Einzelfällen denkbar, scheint jedoch generell wegen der großen Unterschiede in der frühkindlichen und schulischen Bildung wenig sinnvoll (lasse mich gern vom Gegenteil überzeugen). Über die Sitzungszeit wird in einer nächsten Sitzung noch einmal zu reden sein.
- Nächster Sitzungstermin: Der für den 22.9. vorgeschlagene Termin wird wegen der an diesem Tag stattfindenden Grundschul-Anmeldungen abgelehnt. Neuer Termin: 15.9. Die Hauptschule Hans-Tilkowski, selbst Schule der Zukunft, hat sich bereit erklärt als Gastgeber-Schule zu fungieren. Einladung und Vorschlag zum Programm werden rechtzeitig versendet.

Barbara Kruse im Juni 2022